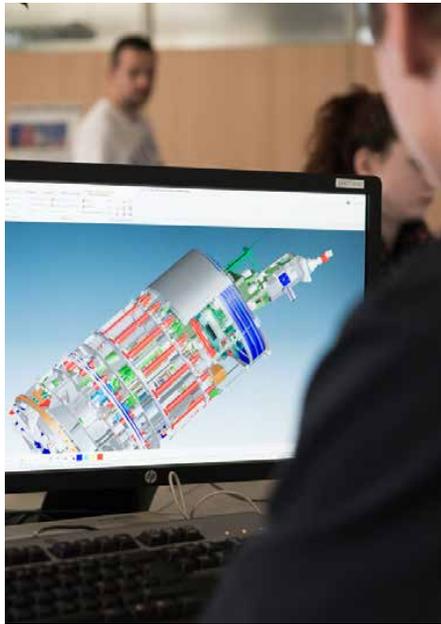




# HERRENKNECHT

SCHWANAU

Mit den mildesten Wintern und den wärmsten Sommern in Deutschland wartet die Gemeinde Schwanau auf. Der Ortsteil Allmannsweier mit rund 1.600 Einwohnern im äußersten Südwesten des Landes liegt inmitten der Oberrheinischen Tiefebene und genießt ein ganzjährig angenehmes Klima. Die Nähe zu Frankreich und der Schweiz macht Schwanau obendrein attraktiv. Dass Internationalität hier zum Alltag zählt, hilft Grenzen in den Köpfen zu überwinden und beflügelt Tüftler und Erfinder zu bahnbrechenden Ideen. Wie Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht, der sein Unternehmen, die Herrenknecht AG, dank beispielhaften Innovationsgeists innerhalb dreier Jahrzehnte vom Start-up zum Weltmarktführer in der maschinellen Tunnelvortriebstechnik ausgebaut hat.



- 1 Projektspezifische Entwicklung von Vortriebsequipment
- 2 Stammsitz des Unternehmens in Schwanau
- 3 Vier Tunnelbohrmaschinen für ein Metroprojekt in Doha, aufgebaut in Baden-Württemberg (Doppelseite)

1

Als einziges Unternehmen weltweit liefert Herrenknecht Tunnelbohrmaschinen für sämtliche Baugründe und in allen Durchmessern – von 0,10 bis 19 Metern. Zudem stellt Herrenknecht Bohranlagen für Vertikal- und Schrägschächte sowie Tiefbohranlagen her, die bis in eine Tiefe von 8.000 Metern vordringen können. Wie gestrandete Wale wirken die Maschinen mit großem Durchmesser, wenn sie auf dem Betriebsgelände im Schwanauer Ortsteil Allmannsweiler liegen, bevor sie rund um den Globus zum Einsatz kommen. Denn ob unter der Erde, unter Wasser oder tief im Berg, ob Straßen-, Eisenbahn-, Metro-, Ver- oder Entsorgungstunnel: Herrenknecht-Technik baut weltweit neue, leistungsstarke Verbindungen und ist mit maßgeschneiderten Maschinen und innovativer Technik an internationalen Großprojekten beteiligt. Der Elbtunnel in Hamburg, die Unterquerung des Yangtze in Shanghai, der Gotthard-Basistunnel oder der erste Straßentunnel unter dem Bosphorus sind nur einige beeindruckende Referenzen, auf die das baden-württembergische Familienunternehmen verweisen kann.

Kopf des Konzerns ist Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht. Der Gründer, Namensgeber und Vortreiber steht der Aktiengesellschaft als Vorstandsvorsitzender vor und wird seit 1998 von zwei familienexternen Vorstandsmitgliedern unterstützt. Mit der Ernennung dreier weiterer stellvertretender Mitglieder in den Vorstand läutete Martin Herrenknecht im August 2014 den Generationswechsel in seinem Unternehmen ein.

Nach diversen Stationen als Konstruktionsingenieur und Projektleiter in Deutschland, Kanada und der Schweiz

machte sich Martin Herrenknecht 1975 mit einem Ingenieurbüro selbstständig. Weil er dessen Wachstum von Anfang an mit klarer Marschrichtung und hohem Tempo forcierte, konnte er das Unternehmen bereits nach zwei Jahren zur Herrenknecht GmbH und 1998 zur Herrenknecht AG umformen. Der Konzern mit der operativ tätigen Herrenknecht AG als Muttergesellschaft und 82 Tochter- und geschäftsnahen Beteiligungsgesellschaften im In- und Ausland zählt heute rund 5.000 Mitarbeiter, von denen über 2.500 am Stammsitz in Schwanau beschäftigt sind. 2013 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 1,051 Mrd. Euro.

Seinen Mitarbeitern bietet Herrenknecht spannende Aufgaben, eigenverantwortliche Projekte und unvergleichliche Erfolgserlebnisse. Denn Tunnel unterqueren natürliche und künstliche Barrieren jeder Art, um Menschen und Güter zu verbinden. Sie haben bei vielen Infrastrukturprojekten, die Städte oder Regionen zum Wohle der dort lebenden Menschen voranbringen, Schlüsselfunktionen inne. Aufgrund der globalen Präsenz des Unternehmens, einer Exportquote von 95 % und des Stammsitzes nahe der Grenze zu Frankreich und der Schweiz sind die Herrenknecht-Beschäftigten internationales Arbeiten in multinationalen Teams gewohnt. Das Unternehmen zählt nicht nur zu den attraktivsten Arbeitgebern, sondern auch zu den größten Ausbildern der Region. Per September 2014 absolvieren 192 Jugendliche entweder eine klassische duale Ausbildung oder ein berufsbegleitendes Studium im Herrenknecht-Konzern. Am Standort Schwanau kümmern sich sechs Lehrmeister in der eigenen Ausbildungswerkstatt um



2

qualifizierte Nachwuchskräfte, zudem ergänzen innerbetriebliche Unterrichtseinheiten und Sprachkurse das Angebot. Erst kürzlich haben sieben Spanier ihre Ausbildung zu Industriemechanikern in Schwanau angetreten. Sie nehmen am Sonderprogramm „The Job of my Life“ teil, mit welchem das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Bundesagentur für Arbeit jungen Menschen aus Ländern mit hoher Arbeitslosigkeit berufliche Perspektiven bietet.

Für sein Engagement in der Nachwuchsförderung und für seine unternehmerische Leistung wurde Martin Herrenknecht bereits mit zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen geehrt. Der Träger des Verdienstkreuzes erster Klasse ist darüber hinaus für seinen unternehmerischen Einsatz in der Region mit zahlreichen Ehrungen bedacht, unter anderem mit dem Preis der Wirtschaft Baden-Württemberg, der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg, der Ehrensenatorwürde des Karlsruher Instituts für Technologie, der Ehrenbürgerwürde der Hochschule Offenburg und dem Ehrenpreis des Prix Bartholdi.

Die Herrenknecht AG ist ein Unternehmen mit Vision. Schritt für Schritt werden neue Verfahren und Vortriebstechniken für die Zukunft entwickelt. Dabei sind die Konstrukteure stets darauf bedacht, für jedes Projekt maßgeschneiderte Lösungen anzubieten. Dadurch entstehen Innovationen quer durch alle Anwendungsbereiche – vom Metro-, Railway- und Roadtunnel über Pipelines und Mining bis zur Exploration. So unterstützen sie den Erhalt blühender Landschaften durch die Reduzierung der Eingriffe auf ein Minimum. Dank präzise ent-

wickelter Vortriebstechnik und grabenloser Pipeline-Verfahren kann Herrenknecht umweltschonend und beinahe unmerklich für Mensch und Natur arbeiten. Selbst sensible Ökosysteme wie Küstenbereiche kann die Technik der Herrenknecht AG unter Einhaltung strengster Umweltauflagen zuverlässig durchdringen.

Der Erhalt unserer Umwelt für nachfolgende Generationen liegt Konzernchef Martin Herrenknecht sehr am Herzen. Seiner Meinung nach können die großen Aufgaben der Zukunft nur durch technologischen Fortschritt gelöst werden. Herrenknecht setzt als Marktführer für maschinelle Tunnelvortriebstechnik nicht nur in puncto Sicherheit und Wirtschaftlichkeit neue Standards, sondern bleibt ebenso beim Umweltschutz in seiner Vorreiterrolle. Den Weg in die Zukunft treibt Martin Herrenknecht mit beständig neuen Ideen und in gewohnt raschem Tempo voran – wobei seine Devise „Denke positiv. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft!“ die Reise vom ersten Schritt an verlässlich begleitet.

---

UNTERNEHMEN: Herrenknecht AG

BRANCHE: Maschinenbau, Tunnelbohrmaschinen

GRÜNDUNG: 1977 von Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht in Schwanau

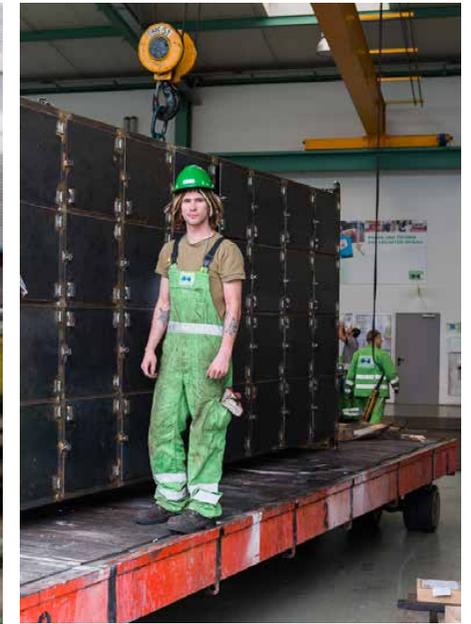
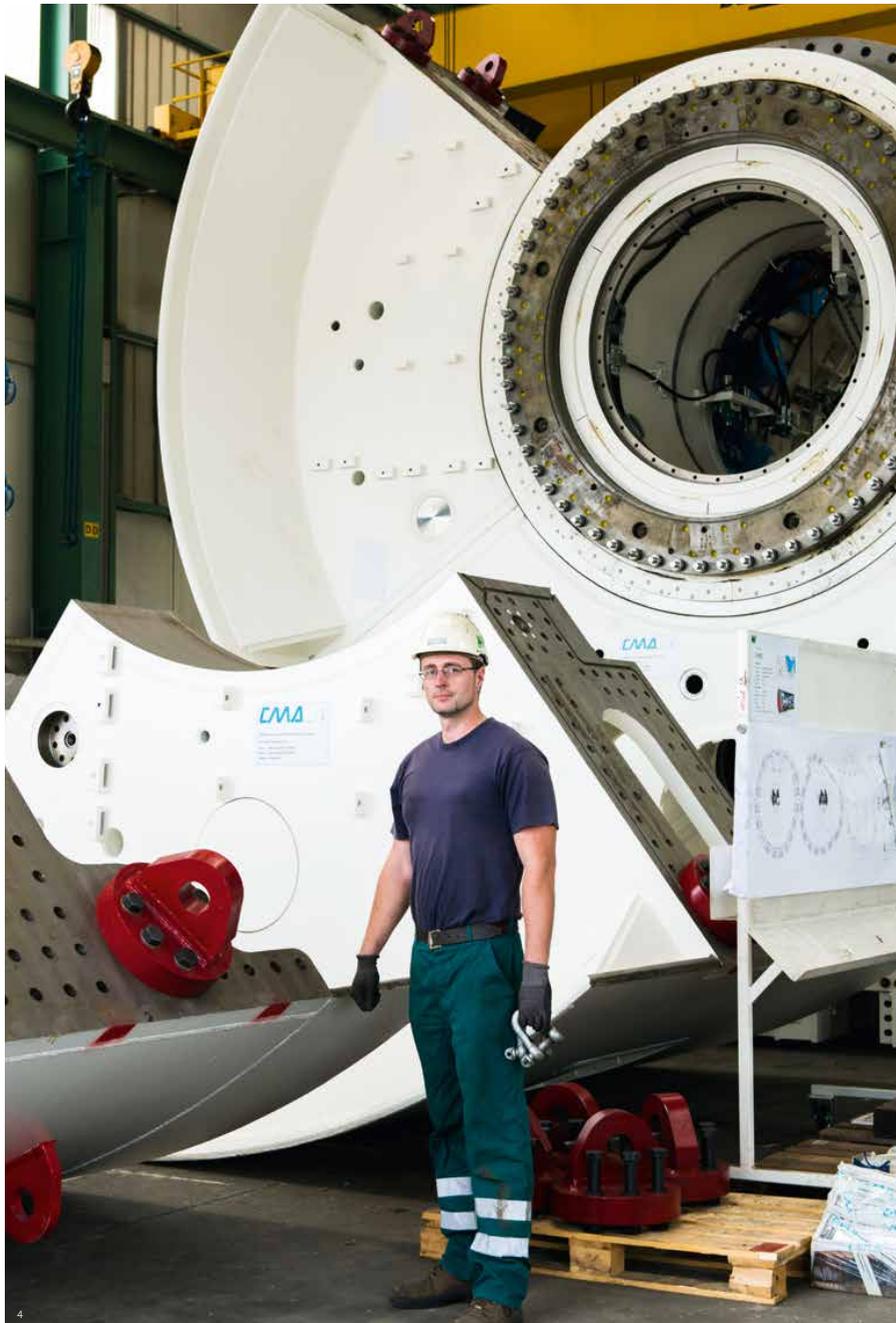
FÜHRUNG: Dr.-Ing. E. h. Martin Herrenknecht in 1. Generation und 5 externe (stv.) Vorstandsmitglieder

MITARBEITER: rd. 2.500 in Schwanau, 5.000 weltweit (August 2014)

UMSATZ: 1,051 Mrd. Euro (2013)

---





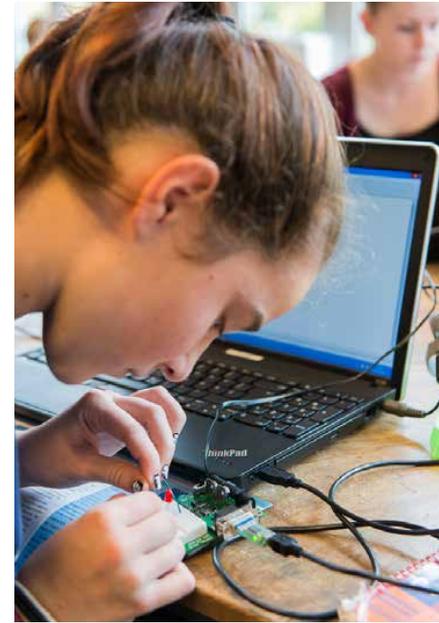
5

6

- 4 Werksmontage einer Tunnelbohrmaschine
- 5 Handarbeit für maßgefertigte Maschinen
- 6 Momentaufnahme in der Ausbildungswerkstatt

BEI HERRENKNECHT WIRD MIR ALS INGENIEUR SCHNELL VIEL VERANTWORTUNG ANVERTRAUT – DAS BRINGT MIR ZUSÄTZLICHE MOTIVATION, SELBSTVERTRAUEN UND SPASS UND MACHT AUCH EIN WENIG STOLZ.

Lutz zur Linde, Sales Manager Utility Tunneling



8

#### MEHR TECHNIK IN DEN SCHULEN

In der technisch-wissenschaftlichen Nachwuchsförderung sieht Martin Herrenknecht enormen Handlungsbedarf – und geht mit gutem Beispiel voran: Um bei jungen Menschen möglichst früh das Interesse für Technik zu wecken, fördert die Herrenknecht AG die naturwissenschaftliche Allgemeinbildung an Schulen. Am Max-Planck-Gymnasium in Lahr zum Beispiel, wo auch Martin Herrenknecht einst die Schulbank drückte, finanziert der Konzern seit 2006 technische Geräte für die Fächer Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde und unterstützt den Aufbau des neuen Fachbereichs „Naturwissenschaft und Technik“.

Z Pfarrerehepaar Malter mit dem Zeltlager-Team  
 8 Experimentieren im Naturwissenschaft & Technik-Unterricht

#### ENGAGIERT FÜR DEN NACHWUCHS, AUCH IN DER KIRCHE

Seit der landeskirchliche Stellenplan 1998 die Pfarrstelle in seiner Heimatgemeinde Allmannsweier auf die Hälfte kürzte, finanziert Martin Herrenknecht die zweite Hälfte privat. Damit möchte er die gute seelsorgerische und ganz besonders die Jugendarbeit des Pfarrerehepaars Malter unterstützen.